

blickpunkt

12/2020 - 01/2021

DAS GEMEINDEMAGAZIN

*Jesus Christus spricht: Seid baruerzig,
wie auch euer Vater baruerzig ist!
Lukas 6,36*



Impressum

Gemeindezentrum

Mühlenstraße 4, 32699 Extertal-Bösingfeld
Gemeindebüro:
Telefon: 05262 3327 (Bastian Meyer)
Internet: www.feg-extertal.de

Pastoren

Bastian Meyer

Telefon privat: 05262 9968379
Handy: 01577 8911713
E-Mail: bastian.meyer@feg-extertal.de

Matthias Lederich

Telefon: 05262 57277
Handy: 01515 9970105
E-Mail: matthias.lederich@feg-extertal.de

Gemeindeleitung

Bastian Meyer, Matthias Lederich

Mathias Diehl 05262 56970

E-Mail: mathias.diehl@feg-extertal.de

Emanuel Gottschick 05262 996947

E-Mail: emanuel.gottschick@feg-extertal.de

Peter Hahne 05262 57329

E-Mail: peter.hahne@feg-extertal.de

Martin Krohn 05754 92323

E-Mail: martin.krohn@feg-extertal.de

Stephan Lambrecht 0170 8345307

E-Mail: stephan.lambrecht@feg-extertal.de

Rüdiger Preußner 05262 95130

E-Mail: ruediger.preusser@feg-extertal.de

Zeitschriften – Abos

Ansprechpartnerin ist Bettina Hahne
Fon: 05262 57329

Redaktionsleitung

Ursula Krohn

E-Mail: ursula.krohn@feg-extertal.de
Telefon: 05754 92323

Redaktion

E-Mail: blickpunkt@feg-extertal.de
Bastian Meyer, Ursula Krohn, Ulrich Weiß
Gestaltung: Debby Roth, Ulrich Weiß
Druck: Jürgen Rink Detmold
Versand: Uwe Kohrs
uwe.kohrs@freenet.de

Inhalt

Redaktionsschluss Februar / März
13.01.2021

An(ge)dacht

3 - 4 Bastian Meyer

Gemeindeleben

4 Gemeinde News

5 - 7 Bericht BIWOKOWO

10 Online-Bestellung über unseren Büchertisch

13 Einsegnung der neuen Gemeindeleitung

15 Bericht Taufe

16 - 19 Mission in Südasien

19 Aktueller Stand zur Planung eines Kreismitarbeiter Tages

20 - 22 Auslegung zur Jahreslosung 2021

22 Weihnachten ohne Kinderweihnachtstheaterstück

Veranstaltungen

8 - 9 Einladung zur Allianz-Gebetswoche

9 Programm Evangelischer Bibelkreis Bruchweg

Informationen

11 Regelmäßige Termine

12 Gottesdienst, Termine, Fahrdienst

14 Geburtstag / Wir beten für unsere Kranken

23 Neues aus Pirna

Unsere Missionare

Sebastian und Ursula Koduthore
Kandy/Sri Lanka · s.koduthore@allianz-mission.de



Liebe **blickpunkt**-Leser!

*Komm herein – trete herzu und bete an...
Lukas 2, 16 Schnell brachen sie auf und fanden Maria und Josef und auch das Kind, das in der Futterkrippe lag.*

Es sind schon sonderbare Zeiten, die wir da gerade erleben. Das Corona-Virus hat die Welt fest im Griff. Wir alle stehen wegen steigender Fallzahlen unter erhöhter Anspannung. Werden wir die Advents- und Weihnachtszeit im Jahr 2020 überhaupt gemeinsam feiern können? Werden Gottesdienste und Krippenspiele ausfallen müssen, und was wird aus dem Familienbesuch bei den Großeltern?

Manchmal tut uns in all dem Desaster auch eine Prise Humor sehr gut. In den sozialen Medien überlegt ein User die Tage, wie eine Weihnachtskrippe in Coronazeiten politisch „korrekt“ aufgestellt werden sollte: Das klingt dann so:

Unter Berücksichtigung der derzeit geltenden Regeln müsste man so rechnen: Jesus, Maria und Josef = 1 Haushalt... aber dann wird es schon eng. Hinzu kommen die Hirten (lt. Überlieferung mind. 2, eher 3-4) PLUS im Volksmund die 3 Weisen. Gehen wir davon aus, dass die (mind.) 2 Hirten nicht miteinander verwandt sind und die 3 Weisen auch nicht in einer WG zusammenleben, kommt man auf insgesamt mind. ACHT Leute aus SECHS Haushalten!!! Das geht gar nicht. Was kann man tun? Vorschläge werden JETZT entgegengenommen.

Auf Vorschläge musste der User dann auch nicht lange warten:

Eine Userin antwortet: „Die drei Weisen erst am 6. Januar dazustellen und die Hirten spätestens am 5. Januar nach Hause schicken.“ (Wo bei, gingen die nicht schon am 24.12. direkt wieder?) Ein anderer schreibt: „Zettel ausfüllen lassen mit Namen, Anschrift und Ankunfts- und Abreisezeit.“ Ein dritter ergänzt: „Desinfektionsspender aufbauen und ganz wichtig: Mit Markierungsband die Abstände vorm Stall und die Einbahnstraßenregelung klar kennzeichnen. Nicht zu vergessen eine Security vorm Eingang positionieren – für alle Fälle.“ Jemand fragt: „Könnte die Krippe nicht einen Glas-spuckschutz erhalten?“ Und zum Schluss noch folgender Hinweis: „Die drei Könige sollten kein Gold, Weihrauch und Myrrhe mitbringen. Wenn schon Gegenstände „überreicht“ werden, dann besser Klopapier, Nudeln und Desinfektionsmittel.“

Darf man solche Scherze mit der Weihnachtsgeschichte treiben? Ich gebe zu: Ich habe herzlich gelacht, als ich das las. Und dann habe ich für mich gedacht: Wie gut, dass im Stall von Bethlehem für alle im Glauben Platz ist. Wir dürfen hereinkommen und das Wunder des Sohnes Gottes anschauen. Hier kommt uns der Herr der Welt ganz nah. Es besteht keine Infektionsgefahr, höchstens die Infektionsgefahr seiner Liebe, die im Übrigen sehr ansteckend ist. Dieses Kind ist unsere Hoffnung, denn er ist der Herr der Welt. Er hat auch die Corona-

An(ge)dacht

Krise im Blick und all die anderen Krisenherde der Welt in seiner Hand. Ihn wollen wir anbeten! „Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen“. Das gilt: selbst dann, wenn das Krippenspiel ausfallen muss.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesundes, vor allem aber auch gesegnetes Weihnachtsfest 2020.



Bastian Meyer
Pastor FeG Extertal
bastian.meyer@feg-external.de

Liebe Mitglieder und Freunde unserer FeG Extertal,

hiermit möchten wir Euch als Gemeindeleitung über unsere Beratungsergebnisse vom Mittwoch, dem 25.11.2020 informieren. Nach ausführlichen Gesprächen sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass die Beschlüsse vom 4.11. für die Advents – und Weihnachtszeit zunächst weiter ihre Gültigkeit behalten.

Uns ist bewusst, dass sich die Infektionslage verschärfen kann und wir kurzfristig Änderungen vornehmen müssen. Wir bitten Euch daher darum, die Infos auf der Homepage und in euren Postfächern zeitnah zur Kenntnis zu nehmen.

Für die Adventszeit ergänzte Beschlüsse vom 4.11.2020:

a. Wir wollen für die Zeit bis zum Jahreswechsel am Gottesdienst für alle um 10.00 Uhr festhalten.

b. Unser Raum lässt – gemessen an den Hygieneauflagen - ca. 140 Personen im Gottesdienst zu. Hier liegt eine Grenze, die wir einhalten müssen. Deshalb werden wir bei zu hoher Teilnehmerzahl die Türen schließen und dann leider weitere Gottesdienstbesucher wieder wegschicken müssen.

c. Es müssen weiterhin die AHA-Regeln (Atemmaske, Hygienestandards und Abstandsregeln) eingehalten werden. Die

NEWS

NOVEMBER 27.11.2020

Maskenpflicht auch während des Gottesdienstes bleibt bestehen. Teilnehmerlisten werden weitergeführt.

d. Menschen mit Erkältungen oder entsprechenden Symptomen bitten wir darum, zu Hause zu bleiben.

e. Nach dem Gottesdienst ist darauf zu achten, dass wir Gruppenansammlungen vor dem Gemeindehaus vermeiden und zügig zum Parkplatz gehen. Auch dort gelten Mindestabstandsregeln!

f. Alle Gruppenangebote müssen in den kommenden Wochen abgesagt werden. Ausgenommen ist der Kindergottesdienst am Sonntag. Er kann im Rahmen der bereits bestehenden Hygienemaßnahmen weiter durchgeführt werden.

g. Heilig Abend wird es drei Gottesdienste geben, für die jeweils eine Anmeldung erforderlich ist. Bitte nehmt die Anmeldebögen zur Kenntnis, die dafür ausgelegt sind, oder euch per Email zugesendet werden.

Bitte betet mit dafür, dass es in den kommenden Wochen zu einem Rückgang der Infektionszahlen kommt und wir alle gesund und sicher durch den Winter kommen.
Gott segne Euch



Das war die BiWoKowo 2020

Am Montag, dem 12.10.20 um 09:30 Uhr startete die Bibel-Workshop-Koch-Woche 2020 „Ritter und andere Helden“. 40 Kinder und etwa 20 Mitarbeiter waren gekommen, um gemeinsam vier Tage miteinander zu verbringen. Die Kinder bildeten vier Gruppen, die an jedem Tag eine andere Aktion durchführen konnten. In der Küche wurde gekocht, im Fröscherraum ein Stifthalter in Ritterburg-Optik gebaut, im großen Saal und auf der Wiese wurden Ritterturniere bestritten, und im Superkids-Raum lernten die Kinder in der Ritterschule, was zur Ausbildung eines Ritters dazugehörte. Auf der Wiese warteten jeden Tag zwei Pferde oder Ponys, auf denen die Kinder reiten konnten. Auch das war Teil der Ritterschule.

Insgesamt dreimal am Tag trafen sich die Kinder und Mitarbeiter im kleinen Saal zur Tafelrunde. Morgens wurden alle begrüßt, es wurde gemeinsam gebetet und die Kinder hatten die Möglichkeit, Lernverse aufzusagen. Anschlie-





End ging es in die Workshops. Gegen 10:30 Uhr trafen sich die Kinder abermals im kleinen Saal, um einer Andacht zu lauschen. Und auch das Mittagessen mit der anschließenden Verabschiedung fand im kleinen Saal statt.

Die Impulse aus den Andachten wurden in einer Stille-Zeit-Gruppe am Vormittag vertieft. Dazu trafen sich die Kinder mit ihren Mitarbeitern entweder in ihren 10er-Gruppen, oder teilten sich in kleinere Gruppen auf. Am Montag ging es in der Andacht und der stillen Zeit um die Einzigartigkeit und die Kostbarkeit eines jeden Kindes; am Dienstag um den Vergleich, Gott als Burg, ein Gott, der uns versorgt und schützt. Am Mittwoch wurde den Kindern verdeutlicht, dass sie ohne das Opfer Jesu nicht zu Gott kommen können, da einzig Jesus der Weg zum Vater ist. Donnerstag erfuhren die Kinder von der Waffenrüstung Gottes, die er uns zur Verfügung gestellt hat, damit wir uns im Alltag gegen den Teufel wehren können. An diesem Tag durften wir erleben, dass sich zwei Kinder bewusst für ein Leben mit Jesus entschieden haben.

Insgesamt war es eine gesegnete Woche, die von Verletzungen, Krankheiten und Anfechtungen weitestgehend ausgenommen war. Wir danken für die zahlreichen Gebete und Unterstützungen und freuen uns auf die BiWoKoWo 2021!

Heike Preußer



Lied zur BIWOKOWO 2020 zum Thema „Ritter“



1. Ach, wär' ich doch ein Rittersmann
und hätte eine Rüstung an.
Mein Helm, der hätte ein Visier,
das ich stets schließe im Turnier.

Refrain 1

Klappern, dröhnen, rasseln, klirren,
wer lässt sich da nicht verwirren?

2. Mit Schild und Lanze in der Hand,
verteidigte ich Stadt und Land.
Für Recht und Ehre kämpfte ich,
wär' mutig und halt ritterlich.

Refrain 1

Klappern, dröhnen, rasseln, klirren,
wer lässt sich da nicht verwirren?

3. Von meinem Pferd, dem edlen Ross,
gäb' ich den Feinden einen Stoß,
dass sie hinpurzeln mit Radau
und nur noch wimmernd schreien: "Au!"

Refrain 1

Klappern, dröhnen, rasseln, klirren,
wer lässt sich da nicht verwirren?

4. Auch in der Bibel lesen wir,
dass „Ritterrüstung“ hilft uns hier:
Brustpanzer der Gerechtigkeit
und Schild des Glaubens allezeit.

Refrain 2

Hoffen, glauben und vertrauen,
immer nur auf Jesus schauen!

Text: Sigrid Schwarzer – Melodie: Robert Schnell



Einladung zur Allianz-Gebetswoche: Lebenselixier Bibel, vom 10.-15. Januar 2021

Die Allianzgebetswoche steht im Jahr 2021 unter dem Titel: Lebenselixier Bibel. Da kommt mir spontan Ps 119, V. 103 in den Sinn: Dein Wort ist meinem Munde süßer als Honig. Oder Jesu Worte aus MT 4, 4 »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.«. Als junger Christ habe ich gedacht: Kann man den Hunger nach Nahrung wirklich mit dem nach Gottes Wort vergleichen?

Heute weiß ich, man kann! Wir brauchen das Wort Gottes, wie die Nahrung zum Leben. Z. B. an Krankenbetten, wenn alle Hoffnung fehlt. Oder in schweren Lebenskrisen, wenn menschliche Weisheit an ihre Grenzen stößt. Oder einfach in den Kämpfen unseres Alltags. Wir lechzen nach einem echten Wort von Gott, das weit mehr bewirken kann als menschliche Worte al-

lein. Man kann regelrecht ausgehungert sein nach den Worten Gottes, besonders in Zeiten medialer Belanglosigkeiten und Oberflächlichkeiten. Da passt das Thema der AGW 2021 wunderbar. Sein Wort ist unser Lebenselixier. Und es ist schön, sein Wort und das Nachdenken darüber mit Christen anderer Kirchen zu teilen. Als Extertaler Kirchengemeinden möchten wir in der Zeit vom 10.-15. Januar wieder gemeinsam auf Gottes Worte hören und gemeinsam beten für unseren Ort und die Welt.

Es wird eine besondere Gebetswoche sein, da der ehem. Leiter der ev. Allianz im Extertal, Pastor Matthias Fiebig, im vergangenen Jahr heimgegangen ist und wir ihn sehr vermissen werden. Hinzu kommt, dass wir wegen der Coronakrise erst Anfang Januar wissen, ob die Gebetswoche überhaupt stattfinden kann. Bitte nehmen Sie

die Abkündigungen hierzu in den Gottesdiensten im Januar aufmerksam zur Kenntnis.

Sollten die Zahlen niedrig bleiben, freuen wir uns auf folgende Orte und Redner an den Gebetsabenden:

Tag	Datum	Thema	Ort	Verkünd.
So. 10.00 Uhr	10. Januar	Hear – Miteinander hinhören Lukas 8, 4-15	FeG- Bösingfeld Mühlenstr. 4	P. Bastian Meyer
Mo. 19.30 Uhr	11. Januar	Think – Tiefer verstehen Lukas 10, 25-28	Almena Kirche Kirchstraße	Pr. Nicolas Marczinowski
Di. 19.30 Uhr	12. Januar	Read - Aufmerksam lesen (Ps. 119,11 / Apg. 17, 10-12)	Silixen - Dietrich Bonhoeffer Haus	Pf. Elisabeth Holl- mann-Plassmeier
Mi. 19.30 Uhr	13. Januar	Live - Im Alltag leben (Luk. 10, 36-37 / Matth. 25, 31-40)	Gemeindehaus ev. Kirchengemeinde Bösingfeld	Pf. Peter Thimm
Do. 19.30 Uhr	14. Januar	Experience - Wirken lassen (Jes. 55, 10-11 / Joh. 11, 17-44)	Almena - Daniel Schäfer Haus Kirchstraße	Pf. R. Westerheide
Fr. 19.30 Uhr	15. Januar	Share - Partnerschaftlich teilen (Phil. 1, 3-6)	FeG-Bösingfeld Mühlenstr. 4	P. Matthias Lederich

Programm Evangelischer Bibelkreis Bruchweg

Donnerstags um 20.00 Uhr im Bruchweg 3, 32699 Extertal

Liebe Geschwister!

**Die Corona-Pandemie zerstört unsere Bibelstunden-Planung.
Schweren Herzens haben wir uns entschlossen, unsere Bibelstunden bis zum
31.01.2021 auszusetzen.**

**Wir beten, dass sich im neuen Jahr die Lage wieder entspannt.
Voll Ungeduld wünschen wir uns die Gemeinschaft mit Euch zurück.
Gottes Kinder sind keine Einzelkämpfer!**

**In der Liebe zu Jesus verbunden,
Wilhelm Lambrecht**



Online-Bestellung über unseren Büchertisch

In dieser außergewöhnlichen Zeit möchten wir vom Büchertisch auf eine andere Möglichkeit des Einkaufs aufmerksam machen.

Außerhalb der Veranstaltungen kannst du unseren Online-Büchertisch nutzen, der rund um die Uhr geöffnet ist. Durch deinen Einkauf über unseren Büchertisch – online sowie offline – unterstützt du die Arbeit unserer Gemeinde. Wenn du online etwas selber bestellen möchtest, dann kannst du diesen Link nutzen:

SCM Shop

Du findest den Link auf unserer Startseite der Gemeindehomepage (ganz unten links). Wenn du daraufklickst, wirst du automatisch an den SCM-Shop weitergeleitet und kannst dort ganz bequem von zu Hause aus deine Bestellungen tätigen.

Wenn du über unseren Online-Büchertisch kaufst, erhältst du deine Bestellung per Post zugeschickt. Online-Bestellungen, die ein gedrucktes Buch enthalten, liefern wir versandkostenfrei! Dies gilt für Bestellungen von Privatkunden ab einem gesamten Bestellwert von 12,-€.

Bei Bestellungen, die kein Buch enthalten, fallen bis zu einem Bestellwert von 29€ Versandkosten in Höhe von 3,95 € an.

Bestellungen ab 29€ liefern wir innerhalb Deutschlands versandkostenfrei aus. Du musst deine Bestellungen nicht am Büchertisch abholen. Es gelten die AGB's und Lieferbedingungen des SCM Shops.

Gerne kannst du aber auch Bestellungen telefonisch aufgeben unter der Nummer:
01511 0444051 Esther Lepp

Regelmäßige Veranstaltungen

Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung	Ansprechperson
Sonntag	09:30	Gebet vor dem GoDi	Tobias Gottschick 0160 7653556
	10:00	Gottesdienst	Sigrid Adomat 05151 941296
	10:00	Kindergottesdienst	Carolin Gottschick 05262 996947
	11:00	Leihbücherei	Ute Rohmund 05262 56763
Dienstag	17:30	Jungschar	Cathrin Rose 05262 994876
Mittwoch	10:00	Missions-Gebetskreis (1. Mi im Monat)	Helga Goldsche 05262 6339011
	15:00	Seniorentreff i.d.R. monatlich gemäß Programm	Thomas Goldsche 05262 6339011
	17:30	Teenkreis	Matthias Lederich 05262 57277
Donnerstag	09:30	Spielkreis „Krabbelkäfer“	Alexandra Gottschick 017661499264
	19:30	Bibelgesprächskreis	Friedhelm Zurmühl 05262 4848
	20:00	Evangelischer Bibelkreis/Bruchweg 3	Wilhelm Lambrecht 05262 3034
Freitag	16:00	Biblischer Unterricht	Matthias Lederich 05262 57277
	19:30	Jugendtreff	Matthias Lederich 05262 57277
	19:30	Volleyball (gemischte Gruppe ab 18 Jahre)	Otto Töws 05262 9933044
Samstag	08:15	Männer-Gebetskreis	Günter Hölscher 05262 2974
	16:00	Cappuccino für die Seele (monatlich)	Bettina Brakhage 05262 95255

Bitte ggf. bei den Ansprechpersonen erfragen, ob die Veranstaltung in der aktuellen Situation stattfinden kann

Hauskreise

Ort	Ansprechperson	Telefon	Wochentag	Zeit
Bösingfeld	H. und A. Jungk	05262 5141	Dienstag	20:00
Bösingfeld	M. Falkenrath	05262 1853	Dienstag	20:00
Bösingfeld	M. Roth	0157 88132990	Donnerstag	20:00
Barntrup/Bösingfeld	S. und A. Sprick	05263 957922	Donnerstag	20:00
Laßbruch /Meierberg	B. Massmann / J. Schulz	05754 92107 / 05262 9946835	Donnerstag	19:30
Alverdissen/Bösingfeld	P. Schwedt / B. Brakhage	05262 3637 / 05262 95255	Montag *	20:00
Kalletal-Westorf	R. u. E. Adrian	05264 9372	Dienstag	20:00

* 14tägig

Ansprechpartner

Bereich	Verantwortlich	Bereich	Verantwortlich
Gottesdienst	Sigrid Adomat	Seniorenarbeit	Thomas Goldsche
Haus und Hof	Myriam Mühlenmeier	Jugendarbeit	Matthias Lederich
Info und Kommunikation	Ursula Krohn	Mission	Helga Goldsche
Arbeitszweig Kinder	Carolin Gottschick	Finanzen	Dietmar Stöbis
Kleingruppen	Ulrich Augenstein	Büchertisch	Esther Ruth Lepp
Seelsorge & Lebenshilfe	Heike Falkenrath	Veranstaltungstechnik	Thomas Brakemeier

Gottesdienst Dezember

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Predigt	Leitung
So 06.12.	10:00	Gottesdienst 2. Advent	Paul Griebel Hessisch Oldendorf	Judith Friedmann
So 13.12.	10:00	Gottesdienst 3. Advent	Bastian Meyer	Ulrich Augenstein
So 20.12.	10:00	Gottesdienst 4. Advent	Matthias Lederich	Jugend
Do 24.12.	15:00	Gottesdienst Heiligabend/KIDS	Melanie Lederich	Melanie Lederich
Do 24. 12.	17:00	Gottesdienst Heiligabend/CLASSIC	Bastian Meyer	Sigrid Adomat
Do 24.12.	22:00	Gottesdienst Heiligabend/NIGHT	Matthias Lederich	Jugend
Fr 25.12.	10:00	Gottesdienst 1. Weihnachtstag	Bastian Meyer	Victor Lehn
So 27.12.	10:00	Gottesdienst Jahresabschluss	Thomas Goldsche	Praktikantin
An den Gottesdiensten vom 24.- 25.12. findet kein Kindergottesdienst statt!				

Veranstaltungen Dezember

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Kontakt
Nur falls die aktuelle Corona-Situation es zulässt:				
Mi 09.12.	14:30	Seniorenkreis - Weihnachtsfeier	Gemeinde	Thomas Goldsche 05262 6339011

Gottesdienst Januar

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Predigt	Leitung
So 03.01.	10:00	Gottesdienst	Bastian Meyer	Stephan Lambrecht
So 10.01.	10:00	Gottesdienst Eröffnung Allianzgebetswoche	Bastian Meyer	Sigrid Adomat
So 17.01.	10:00	Gottesdienst	Matthias Lederich	Ulrich Augenstein
So 24.01.	10:00	Gottesdienst Mission	Bastian Meyer	Helga Goldsche
So 31.01.	10:00	Gottesdienst	Bastian Meyer	Judith Friedmann
So 07.02.	10:00	Gottesdienst	Bastian Meyer	Helmut Jungk

Veranstaltungen Januar

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Kontakt
So 10.01.	10:00	Start Allianzgebetswoche	FeG Extertal	Bastian Meyer 05262 9968379
Mo-Fr 11.01.- 15.01.	19:30	Abende Allianzgebetswoche	Wechselnde Orte s. Artikel Seite 6-7	Bastian Meyer 05262 9968379



Einsegnung der neuen Gemeindeleitung

Am 15. November wurde unsere neue Gemeindeleitung eingesegnet.

Wir wünschen Gottes Segen für die verantwortungsvolle Aufgabe in den kommenden vier Jahren.

Anmeldung für unsere Weihnachtsgottesdienste

Liebe Mitglieder und Freunde der Gemeinde,

aufgrund der aktuellen Pandemielage können wir unsere Weihnachtsgottesdienste leider nur mit einer begrenzten Teilnehmerzahl feiern. Damit trotzdem so viele wie möglich dabei sein können, haben wir vier Gottesdienste geplant, für die eine Anmeldung erforderlich ist. Die Anmeldungen sollten sobald wie möglich erfolgen, da sie in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt werden. Spätester Anmeldetermin ist Sonntag, 20.12.2020.

SPÄTESTENS BIS ZUM 20.12.2020 ANMELDEN!

Anmeldezettel befinden sich in den Postfächern und im Schriftenständer.

Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst

Sie möchten gerne am Gottesdienst teilnehmen, wissen aber nicht, wie Sie dahin kommen können? Unter der Telefonnummer 05262 9946835 können Sie sich bei Jörg Schulz erkundigen, welche Mitfahrmöglichkeit besteht.



Bericht Taufe 8. November 2020

Es ist vielleicht eine ungewöhnliche Zeit für eine Taufe – jetzt mitten in den Zeiten des Lockdowns Light. Sollte man das nicht wann anders machen? Wir Pastoren haben da kurz drüber nachgedacht und uns dann für ein klares „Nein – wir machen das jetzt!“, entschieden. Zu wichtig ist die Taufe laut dem Zeugnis der Bibel, um sich diesbezüglich von einem Virus ausbreiten zu lassen. Jesus selber hat es uns Christen vorgemacht und uns den Auftrag mitgegeben, dass wir Menschen, die zum Glauben gekommen sind, auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes taufen sollen. Und so ist es dann am Sonntag, dem 8. November auch gekommen.

Drei junge Menschen aus unserer Gemeinde haben entschieden, sich taufen zu lassen: Monika Jama, Lana Wehrmann und Johannes Grasha. Sie alle bezeichnen die Gemeinde als ihr Zuhause und haben zentrale geistliche Schritte in ihrem Leben im Rahmen der Gemeinde vollzogen. Mit ihren bewegenden Zeugnissen haben sie uns mit hineingenommen, wie sie zum lebendigen Glauben an Jesus Christus gekommen sind. Durch ihre Taufe, die wir dann im Anschluss an die Zeugnisse durchführten, haben sie dies in der sichtbaren und unsichtbaren Welt zum Ausdruck gebracht. Abgesehen von der Freude über den Lebensweg und die Entscheidung der drei Täuflinge ist es auch für mich persönlich ein echtes Privileg gewesen, diese drei Menschen taufen zu dürfen – denn

es war tatsächlich meine erste Taufe, die ich durchgeführt habe.

Wir freuen uns sehr, dass diese drei Menschen sich für Jesus Christus entschieden haben und dies auch in ihrem Leben sichtbar wird. In der Predigt hat Basti sehr anschaulich zum Ausdruck gebracht, dass es ein „Mega-Los“ ist, sein Leben als Jünger Jesu Christi zu gestalten. Selbst ein Los für einen Millionengewinn im Lotto ist damit nicht ansatzweise zu vergleichen. Natürlich wäre es schön, so einen Gewinn im Lotto zu erzielen. Letztlich ist dies aber nichts im Gegensatz zu einem Leben mit Jesus. Nach dem Taufvorgang durften wir noch gemeinsam mit den Paten für unsere Täuflinge beten und sie im Namen unseres Herrn Jesus Christus segnen. Dies hat den wirklich schönen und bewegenden Gottesdienst auf eine gute Art und Weise abgerundet – mit drei Täuflingen, die im Anschluss an den Gottesdienst trotz ihres Mund-Nasenschutzes ihre Freude nicht verbergen konnten. ;)

Es war alles in allem ein wirklich schöner Gottesdienst, den wir gemeinsam erleben durften. Ich möchte an dieser Stelle allen Personen danken, die zum Gelingen des Gottesdienstes beigetragen haben – sei es als im Gottesdienst Beteiligter oder im Gebet. Möge Gott unsere Täuflinge segnen und sie auf ihrem weiteren Lebensweg stets behüten!

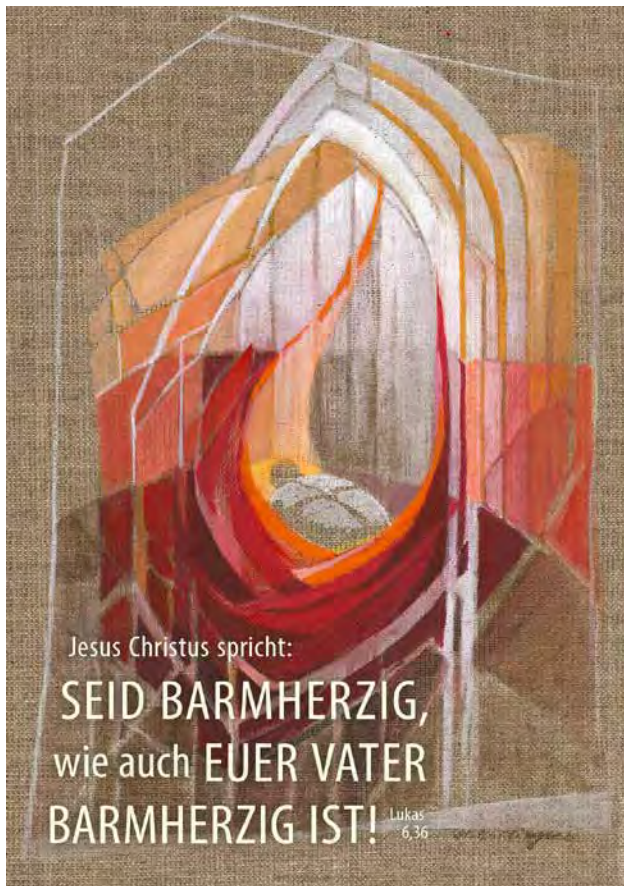
Matthias Lederich

Aktueller Stand zur Planung eines Kreismitarbeitertages

Der ursprünglich für den 6. Februar 2021 geplante Schulungstag soll stattfinden, allerdings wegen der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie eventuell zu einem späteren Termin und voraussichtlich digital. Die hierfür erforderliche neue Planung in Zusammenarbeit mit dem Bund FeG läuft noch, daher gibt es noch keine konkreten Informationen zum Datum und zum Ablauf.

Es ist geplant, nach Abschluss der Planungen digital zu der Veranstaltung einzuladen. Sofern es bis dahin neuere Infos gibt, werden wir in der nächsten blickpunkt-Ausgabe erneut informieren. Ansonsten achtet bei Interesse auf aktuelle Informationen auf unserer website www.feg-external.de.

Michael Falkenrath



Auslegung zur Jahreslosung 2021

Gespräche im Geschwisterkreis über die Eltern können sehr aufschlussreich sein. Erstaunlich, wie unterschiedlich Vater und Mutter von ihren Kindern wahrgenommen werden. Manches bricht erst nach dem Tod eines Elternteils auf. Da können Sätze fallen wie: „Redest du gerade von unserem Vater? Habe ich da was verpasst oder du was verdrängt?“ Oder: „Ich werde es nie vergessen, wie Papa mich in meiner schwierigen Phase nicht fallen ließ!“

Nicht weniger spannend können Gespräche darüber sein, welche Rolle Gott in unserem Leben spielt. Gerade in Krisenzeiten kommt an die Oberfläche, wer Gott für uns ist: Fühlt er mit, oder lässt ihn menschliches Elend unberührt? Hat er das Sagen in unserer Welt, oder überlässt er das ihren Mächtigen? Ist er gerecht, oder ungerecht, allmächtig oder hilflos, herzlos oder barmherzig?

„Gott ist barmherzig“, behauptet Jesus ungeachtet aller Fragen und Vorstellungen seiner Zuhörerinnen und Zuhörer, wenn er sie auffordert: **„Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist!“**

Viele Menschen sind unterwegs zu ihm. Manche haben hautnah erlebt, wie Jesus sich ausgerechnet ihnen zuwendet, wo sie doch sonst zu denen am Rande, zu den Ausgestoßenen zählen - gerade aus Sicht der Frommen und ihrer religiösen Führer. Die Zahl der Menschen um Jesus wird immer größer. Die einen halten etwas Abstand, die anderen sind ganz dicht dabei. So auch seine zwölf Jünger, die er gerade erst aus ihrem bisherigen Leben heraus- und in seine Nachfolge hineingerufen hat. Jesus lädt sie ein, ihr Leben verändern zu lassen: **„Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist!“**

Der Arzt Lukas erzählt in seinem Evangelium die meisten Heilungsgeschichten. Er richtet seinen Blick nicht auf die Mächtigen, sondern auf die kleinen Leute, die Schwachen und Beladenen: auf Kranke, Hirten, Huren, Witwen, Waisen, auf die „Zöllner und Sünder“. Ihr Leid geht Jesus ans Herz und treibt ihn an Orte, die alle anderen meiden. Er ist da, wo die Starken den von Gott gesandten Messias niemals suchen würden.

Das begann schon mit seiner Geburt. Die Künstlerin Stefanie Bahlinger wählt einfaches Sackleinen als Untergrund ihrer Grafik, in deren Mitte ein kleines von warmem Rot umgebenes Kind liegt - ein Hinweis auf die ursprüngliche Bedeutung von „Barmherzigkeit“: Gebärmutter, Mutterleib. In diesem Kind kommt Gott selbst zur Welt, in die Niederungen seiner geliebten Schöpfung. Angedeutet durch einen Ausschnitt des Erdenrunds dahinter. Genau dieses Motiv des herunter gekommenen Gottes wählt die Künstlerin zur Illustration seiner „Ureigenschaft“, seiner Barmherzigkeit. In Jesus wird sie greifbar, macht Gott sich angreifbar. So ist das von warmem Gelbgold umstrahlte göttliche Kind schon gezeichnet durch das Kreuz. Wer Jesus begegnet, erfährt Heil und Rettung

im Hier und Jetzt. „Und alle Menschen werden den Heiland Gottes sehen“, so kündigt Johannes der Täufer Jesus an (Lukas 3,6).

Gott liebt und erbarmt sich seiner Menschenkinder. Er sucht Verlorene und feiert Freudenfeste für Gefundene. Jesus zitiert in der Synagoge von Nazareth das Prophetenwort aus Jesaja 61,1-2 und weiß es in seiner Person erfüllt: „Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat und gesandt, zu verkündigen das Evangelium den Armen, zu predigen den Gefangenen, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen sollen, und die Zerschlagenen zu entlassen in die Freiheit und zu verkündigen das Gnadenjahr des Herrn.“ (Lukas 4, 18. 19)

Die Jesusgeschichte deutet der Evangelist Lukas als Fortsetzung der Geschichte Gottes mit Israel. Gottes Heilsgeschichte kann durch nichts und niemanden aufgehalten werden. Alle, die Jesus nachfolgen, sind Teil dieser Geschichte und sind dazu aufgerufen, sein Reich mitzugestalten. Wie kann das geschehen?

„Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist!“

Egal wie andere leben: „Seid barmherzig!“ Nicht am Verhalten anderer sollen wir uns orientieren. Auch nicht daran, was für uns selbst dabei herauspringt. Maßgeblich ist allein Gottes leidenschaftliche Barmherzigkeit, die uns durch seine Gnade und Treue „unverdient“ widerfährt. Ist es nicht anmaßend, diesem hohen Anspruch Jesu genügen zu wollen? Mit reinem Gutmenschenkomme ich da schnell an meine Grenzen. Mein Staunen über Jesu vorbildliche Taten und Worte bringen mich auch nicht weiter. Mich beeindruckt in der Grafik die Dynamik, die von dem rundum geborgenen Kind ausgeht. Im Bauhausstil aneinandergefügte warmtonige Flächen breiten sich aus und bilden einen schützenden Raum. Mit den Rot- und Orangetönen nimmt die Künstlerin die bereits über dem Kind lodernde Flamme des Heiligen Geistes auf. Der bewegt seit Pfingsten Menschen über Generationen hinweg, sein Reich zu bauen, sein heilsames Evangelium in Wort und Tag

zu verkündigen. Durchaus facetten- und stilreich in ihrer jeweiligen Zeit. Warmweiß leuchtet sein Reich schon im Hintergrund auf.

In der unteren linken Bildhälfte zeichnen sich unklare, wirre Linien ab, die nach oben hin stärker werden. In der rechten Bildhälfte ziehen sich klare weiße Linien von unten nach oben durch und bilden zusammen mit den schwachen Linien der anderen Seite den Spitzbogen eines gotischen Fensters. Auf der linken Seite scheint das Fenster verletzt, auf der rechten nahezu unversehrt, in der Mitte heil zu sein. Doch das Kreuz auf dem Körper des Kindes weist schon auf sein Leiden und Sterben hin und erinnert an sein Wort: „Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel gekommen ist. Wer von diesem Brot isst, der wird leben in Ewigkeit. Und das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch – für das Leben der Welt.“ (Johannes 6, 51). Sein Blut, Zeichen seiner Liebe zu uns, durchdringt und verändert die Erde.

In der Grafik steckt keine sichtbare Aktion. Sie strahlt vielmehr die unzerstörbare, weltverändernde Kraft der Barmherzigkeit Gottes aus, an der auch seine Kinder teilhaben und die sie verändert. Sie verändert auch mich und hilft mir dabei, auch mit mir selbst barmherzig zu sein. Nichts muss ich geben, was mir nicht selbst geschenkt ist.

„Seid, werdet barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist!“

Nur deshalb ist Jesu Ruf keine Überforderung. Weil mir in Jesus Gottes Barmherzigkeit begegnet, kann ich es auch aushalten, dass ich so Vieles von Gott nicht verstehe. Wie gut, dass auch ER mich mit meinen Fragen und Zweifeln aushält und ich ihn Vater nennen darf. Sein Herz schlägt nun einmal für seine Kinder, besonders für die Kleinen und Schwachen. Bei ihm bin ich geborgen und gehalten wie der Säugling in der Grafik.

Er gebraucht meine unsicheren und zaghaften „Linien“ und bestärkt und vollendet sie wie

Gemeindeleben

im strahlend weißen Bogen der Grafik. Ihm ist auch mein persönliches Lebenshaus, als Umriss von der Künstlerin leicht skizziert, nicht zu klein, um darin Wohnung zu nehmen und sie zu gestalten.

Mein Gebet ist es, dass seine Nähe und Liebe mich verändern und zu einem barmherzigen Menschen machen. Dass ER mich korrigiert, wo ich, bewusst oder unbewusst, mich selbst oder andere zum Maßstab meines Handelns mache. Gott schenke mir Beherrschung, da wach und präsent zu sein, wo ich gefordert bin. Ohne krampf-

haften Druck, die Welt, und sei es auch nur meine kleine Welt, retten zu müssen. Es darf mich jedoch nicht länger kalt lassen, wenn jemand ins Abseits gerät, egal aus welchem Grund. „Die ist für mich gestorben!“, gilt nicht mehr. Ich bin gefragt und möchte immer wieder neu erkennen, wann, wo und wie ich „Nächste“ sein kann. Längst nicht immer sind Kinder erfreut und ermutigt durch den Ausruf: „Ganz der Vater!“ In diesem Fall schon.

Quelle. <http://www.jahreslosung.eu>



Weihnachten ohne Kinderweihnachtstheaterstück

„In diesem Jahr wird es leider kein Kinderweihnachtstheaterstück im Advent geben, da die aktuelle Corona-Situation einen geregelten Probenablauf und eine „normale“ Aufführung nicht möglich macht. Das finde ich persönlich sehr schade, da ich mich schon darauf gefreut hatte, mit den Kindern wieder etwas Tolles einzustudieren und der Gemeinde dann im Ad-

vent zu zeigen. In diesem Jahr ist aber eben leider auch das eines von vielen Dingen, an die wir uns gerne gewöhnt haben, die jetzt ausfallen müssen. Ich hoffe aber, dass wir im nächsten Herbst dann wieder mit den Proben starten und dann auch wieder ein Kinderweihnachtstheaterstück aufführen können.“

Liebe Grüße, Melli